

wenn ich mich nicht irre, kommen Angara'sche Arten im Baikal vor; ich erinnere mich nämlich unter dem Baikal'schen Material *Ch. bicarinatus* und *intermedius* gesehen zu haben; sicher jedoch bin ich nicht.

Zur Südpolar-Land-Frage.

Von

Dr. O. v. Möllendorff.

In einem zoogeographischen Aufsätze (J. de Conch. 1901 p. 12—33) beschäftigt sich Ancey mit der Frage eines früheren antarktischen Continentes, durch welchen die Verwandtschaft der Faunen von Südamerika, Südafrika und Neuseeland zu erklären sind. Ohne wesentlich Neues zu bringen, stellt er die vorhandene Literatur darüber zusammen. Mir sind bei der Lektüre der ganz interessanten Arbeit folgende Einzelheiten aufgestossen.

p. 14. Bei der Verbreitung der *Phenacohelicien* (*Flammulina*, *Trachycystis* u. s. w.) erwähnt er meine Notiz (Nachrbl. 1899 p. 22) nicht; er hätte daraus ersehen können, dass ich *Helix hookeri* von den Kerguelen zu dieser Familie rechne und zwar eher als verwandt mit *Phenacohelix* als mit *Stephanoda*, wie Pilsbry will. Auch auf die wahrscheinliche Verwandtschaft von *Amphidoxa* und *Stephanoda* mit derselben Familie habe ich dort schon hingewiesen.

p. 17. Ich gebe Ancey völlig darin Recht, dass „*Patula*“ *quinquelirata* Sm. von Fernando Noronha nicht zu *Endodonta* (*Helenoconcha*) gestellt werden kann. Er stellt dafür die neue Gruppe *Bidleya* auf und vermuthet, dass sie zu den *Streptaxiden* gehöre, wenn ihr wahrer Platz nicht etwa in der Nähe von *Thysanophora* und *Sagda* sei. Mit solchem Rathen und der Aufstellung einer

„nouvelle coupe“ ist uns aber nicht geholfen. Ich finde eine auffallende Analogie mit der makaronesischen Gattung *Janulus*, in welcher *J. stephanophorus* ähnliche innere Lamellen aufweist. Ich möchte bei dieser Gelegenheit erwähnen, dass die Insel Fernando Noronha meiner Ansicht nach einen zweiten entschieden makaronesischen Typus beherbergt. Dies ist *Buliminus ridleyi* (Sm.), den Pilsbry (Pr. Ac. N. Sc. Phil. 1897 p. 10 und Man. Pulm. XI p. 82) zum Typus der Sektion *Hyperaulax* von *Buliminus* erhoben hat. Gerade die Mündungsbildung mit einer Parietalschwiele, welche rechts zu einem Knötchen anschwillt und von dem Aussenrand durch einen Spalt getrennt ist, ist charakteristisch für viele *Buliminus*-Arten und kommt namentlich auch bei den echten *Napaeus*-Arten (*Macaronapaeus* Kobelt) der Azoren vor. Auch sonst ist eine grosse habituelle Aehnlichkeit mit *Napaeus* vorhanden, sodass die neue Sektion wohl entbehrlich ist. Auf die Frage, ob das Vorkommen von makaronesischen Typen auf der brasilianischen Küsteninsel durch alten Landzusammenhang oder spätere Verschleppung durch schwimmende Baumstämme u. dergl. zu erklären ist, soll hier nicht eingegangen werden.

p. 18. Ancey rechnet die eigenthümliche Gruppe *Tristania* von Tristan d'Acunha noch zu *Balea* und erwähnt das Vorkommen einer Art dieser Gattung in Südafrika. Die letztere gehört für mich ohne alle Frage zu *Coeliaxis*, ebensowenig wird *Tristania* mit *Balea* etwas zu thun haben. Ob diese beiden Vorkommen für die Frage einer antarktischen Faunenentwicklung beweisführend sind, muss noch unentschieden bleiben.

p. 20. *Tornatellina* rechnet A. zu den *Achatinelliden*, ich glaube, dass sie zu den *Stenogyriden* gehört.

p. 24. Für die *Lagochilus*-Arten von Neu-Seeland erkennt A. die Nothwendigkeit einer eigenen Abtheilung,

welche er *Murdochia* nennt. Er weiss also nicht, dass Kobelt und ich schon 1897 (Nachrbl. p. 85) das Subgenus *Cytora* für diese Arten aufgestellt haben.

Diagnose einer neuen *Clausilia* von Creta.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt (Main).

Clausilia (Albinaria) leonisorum n. sp.

Char. Primo aspectu similis *Cl. arthurianae* Blanc, *hippolyti* Bttgr., *xanthostomae* Bttgr., sed validius costulata, ad latus dorsi in regione lunellae extus peculiariter gibbosa, gibbere elato, a lateribus compresso, persingulari. — T. subrimata, fusiformis, subventriosa, albido-cinerea, maculis corneis tessellata, opaca, solidiuscula; spira breviter concave-producta; apex acutiusculus, corneus, nitidus. Anfr. $11\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ convexiusculi, sutura subimpressa, tenuiter albo-filosa disjuncti, primis exceptis costulati, costulis modice confertis, acutis, albidis, rectis strictisque, in anfr. ultimo validioribus, costiformibus, ad suturam bi-vel trifidis, anfr. ultimus distincte attenuatus, in regione lunellae peculiariter gibbosus, gibbere protuberante, validius et magis irregulariter rugoso-costato, prope rimam ad basin gibberis impressus vel breviter et levissime subsulcatus. Apert. parum obliqua, rotundato-rhomboidea, intus castanea, basi recedens; sinulus latus; perist. continuum, solutum, undique parum expansum, reflexiusculum, albido sublabiatum. Lamella supera recedens, tenuis et humilis sed longa, lam. spiralem disjunctam transgrediens; lam. infera modica, compressa, e basi concava, interdum nodulifera subhorizontaliter recedens, sat sinistrorsa, intus subspiraliter ascendens; lam. parallela nulla; lam. subcolumellaris et oblique intuenti inconspicua. Pl. suturalis et principalis illi approximata longae, perspicuae, antice in callum diffusum flavido-perspicuum desinentes; lunella lateralis, valida, flavido-perspicua.

Grösse. Alt. $15\frac{1}{2}$ —18, lat. 4— $4\frac{1}{2}$ mm.; alt. apert. 4— $4\frac{1}{2}$, lat. apert. 3— $3\frac{1}{4}$.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Möllendorff Otto Franz von

Artikel/Article: [Zur Südpolar-Land-Frage 125-127](#)